

Beschluss der Stadtteilvertretung Turmstraße vom 20. Oktober 2020

Die Statue zur Erinnerung an sog. „Trostfrauen“ soll bleiben

Die Stadtteilvertretung Turmstraße spricht sich dafür aus, dass die Statue, die der Berliner Korea-Verband an der Ecke Bremer Straße/ Birkenstraße mit Genehmigung errichtet hat, bestehen bleibt.

Begründung

Die Friedensstatue ist ein Kunstwerk im öffentlichen Raum, das an die Einzelschicksale der sog. „Trostfrauen“ erinnern soll, die vor und im 2. Weltkrieg von der japanischen Armee zur Prostitution gezwungen wurden. Der Korea-Verband, dem die Genehmigung zur Errichtung der Statue durch das Bezirksamt Mitte für ein Jahr erteilt wurde, ist in Moabit ansässig und hier mit vielen kulturellen Veranstaltungen aktiv. Er hat somit ein berechtigtes Interesse, die Bevölkerung in Moabit mit Hilfe eines Kunstwerkes über das nahezu vergessene Schicksal dieser „Trostfrauen“ zu informieren.